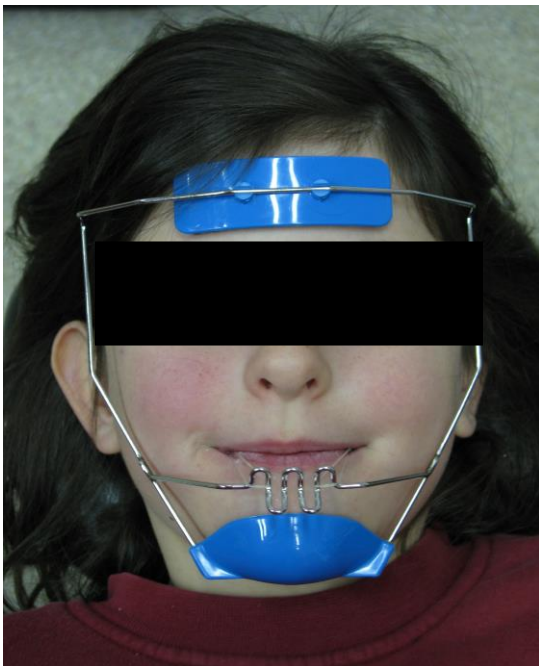


Delaire-Maske

Die Ursache für einen umgekehrten Frontzahnüberbiss muss nicht immer in einem zu starken Unterkieferwachstum liegen. Es kann auch eine Unterentwicklung des Oberkiefers vorliegen. In diesem Fall sollte das Oberkieferwachstum gefördert werden.

Das beste Behandlungsmittel aus unserer Sicht hierfür ist die Delaire-Maske. Sie besteht aus einer Kinnkappe und einer Stirnmaske, die durch einen Steg miteinander verbunden werden. Auf Mundhöhe befindet sich ein kurzer Querbügel, an dem elastische Gummizüge hängen, die den Oberkiefer nach vorne ziehen.



Die Delaire-Maske

- verstärkt das Wachstum des Oberkiefers nach vorn,
- bringt die Oberkieferzähne nach vorn,
- verlängert die oberen Schneidezähne,
- und bremst das Wachstum des Unterkiefers.

In einem ersten Schritt wird oftmals mit einer Gaumennahterweiterungsapparatur der Oberkiefer gedehnt und die Knochennähte im Oberkiefer gelockert. Mit der Delaire-Maske wird dann durch direkten Zug am Oberkiefer eine Vorentwicklung des Oberkiefers möglich gemacht.

Die Maske wird nachmittags und nachts getragen. Die beste Wirkung wird meist in der frühen Wechselgebissphase erreicht (7–9 Jahre), weil die Maske in dieser Zeit vorwiegend auf die Kiefer wirkt. Je älter der Patient ist, desto mehr wirkt sie ausschließlich auf die Stellung der Zähne.

Ohne Delaire-Maske kann eine Progenie häufig nicht ausreichend therapiert werden – Fehlbelastungen von Zähnen und Kiefergelenken bleiben dann ggf. bestehen. Das Risiko für eine spätere Operation kann unter Umständen erhöht sein.

Es gibt sicherlich ästhetisch ansprechendere Zahnspangen, aber keine wirkt unserer Meinung nach so gut gegen einen unterentwickelten Oberkiefer wie die Delaire-Maske. Obwohl diese Außenspanne unbequem aussieht, wird sie erfahrungsgemäß nach kurzer Eingewöhnungszeit in jeder Schlafphase sehr gut akzeptiert, und beeinträchtigt die Kinder kaum, da sie bei sozialen Kontakten außerhalb der Familie nicht getragen wird.